



Oxalsäureverdampfung mit dem OXALISATOR®

Seit 2011 kommt an der Schweizerischen Imkerschule® ein Verfahren zum Einsatz, welches erlaubt, eine OS-Verdampfung direkt nach der letzten Honigernte (nach dem Abräumen) durchzuführen. Bei durchschnittlichem Varroabefall reichen in der Regel eine bis zwei Blockbehandlungen (siehe "Blockbehandlung" weiter unten). Bei herkömmlichen Verfahren (z.B. mit dem Varrox® Pfännchenverdampfer) muss abgewartet werden, bis die Bienen an der Wintertraube sitzen, sonst würden hunderte Bienen regelrecht grilliert. Beim Oxalisator ist die Heizquelle ausserhalb der Bienenwohnung, dadurch kann es keinen Kontakt Bienen – Heizquelle geben.

Vorteile der OS-Verdampfung

Die Behandlung der Honigbienen mit Oxalsäuredampf ist eines der schonendsten Verfahren im Kampf gegen die Varroamilbe. Sie ist äusserst bienenverträglich und tötet die Varroamilben. Die OS-Verdampfung schädigt weder Bienen (Arbeiterinnen, Königinnen, Drohnen) noch Brut (Eier, Larven), auch nicht jüngste, direkt geschlüpfte Bienen, wie es z.B. bei der Ameisensäurebehandlung der Fall ist. Die OS-Verdampfung ist völlig unabhängig von Aussentemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der grösste Vorteil dieser Behandlungsform liegt darin, dass sich die Bienen überhaupt nicht stören lassen. Während der ca. 4-minütigen Behandlung bleibt das Flugloch unverändert offen. Die Bienen fliegen ein und aus ohne sich vom OS-Dampf am Flugloch irritieren zu lassen.

Oxalsäuredämpfe wirken nicht in die geschlossenen Brutzellen, deshalb muss die OS-Verdampfung als Blockbehandlung durchgeführt werden. D.h. es muss dreimal im Abstand von 5-6 Tagen behandelt werden, so wird der ganze Brutzyklus abgedeckt. Eine mehrmalige OS-Verdampfung ist für die Bienen sehr gut verträglich und schadet den Bienen im Gegensatz zu anderen OS-Behandlungsformen (z.B. Träufelmethode) überhaupt nicht. Dies bestätigte das Schweizerische Bienenforschungsinstitut in Liebefeld/Bern nach eingehenden Tests bereits vor Jahren. Das bedeutet, dass bei extrem hohem Varroabefall die Blockbehandlung ohne nachteilige Auswirkung auf die Gesundheit der Bienen wiederholt werden kann.

So machen wir es an der Schweizerischen Imkerschule:

- **Sommerbehandlung** direkt nach der letzten Honigernte **1 Blockbehandlung (3 Bedampfungen im Abstand von 5-6 Tagen)**. Eine zweite Blockbehandlung wird je nach Varroabefall Mitte bis Ende September durchgeführt.
Verdampfte Oxalsäure wirkt bis zu 10 Tage auf die Varroen ein, alle in dieser Zeit mit den Bienen schlüpfenden Varroen sterben. Wenn gleich danach nochmals behandelt wird, kann eine erneute Infektion der Brut mit Milben verhindert werden.
Bei anhaltend hoher Milbenbelastung ist eine weitere Blockbehandlung zu empfehlen.
- **Winterbehandlung** im Dezember: möglichst bei Brutfreiheit eine einzelne Behandlung. Brutfreiheit ist leider immer seltener der Fall. Wir machen trotzdem eine Winterbehandlung, die Brutflächen sind im Winterbetrieb in der Regel klein.
- **keine Behandlung während dem die Honigräume aufgesetzt sind**

Wie die langjährige Erfahrung zeigt, ist die letzte Bedampfung im Dezember (Winterbehandlung) angezeigt. Die Völker sind dann evtl. brutfrei, daher werden die meisten Varroen vom Oxalsäurestaub erreicht, bei höchstem Wirkungsgrad überleben die ansitzenden Varroen die Behandlung nicht. Die Völker sind weitgehend frei von der Varroa und gehen stark und gesund in den Winter. Die Winterbehandlung ist keine Blockbehandlung, es wird nur einmal bedampft.

Wird der Oxalisator® wie beschrieben eingesetzt, ist keine weitere mechanische, thermische oder chemische Behandlungsmethode nötig, die Völker würden nur unnötig belastet.